

In Debenke (Dębionek) geborene Zigeuner im Zigeunerfamilienlager Auschwitz-Birkenau

Einleitung

Die zeitweilig zum Deutschen Reich gehörigen Gebiete Polens sind für die Geschichte der Zigeuner von Bedeutung, da die Einwanderung verschiedener Zigeunergruppen (z.B. der Lovara) aus dem ungarisch-rumänischen Raum vor allem auch über diese Gegenden nach Westen (u.a. dem heutigen Deutschland) erfolgte. Zudem hatten verschiedene heute in der Bundesrepublik Deutschland anzutreffende Sinti-Familien früher ihre traditionellen Wandergebiete (bzw. auch Ortsansässigkeit) in Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien und anderen Regionen, die heute in Polen liegen. So macht es Sinn, auch einen Blick auf verschiedene Orte Polens zu werfen, in denen seinerzeit eine nennenswerte Zahl von Zigeunern geboren waren, von denen die meisten auch deutsche Namen trugen.

Die noch erhaltenen – wenn auch beschädigt aufgefundenen – Lagerbücher des Zigeunerfamilienlagers im KZ Auschwitz-Birkenau sind 1993 in zwei Bänden (Bd.1: Männer, Bd.2: Frauen) veröffentlicht worden:

State Museum of Auschwitz-Birkenau/

Documentary and Cultural Centre of German Sintis and Roms, Heidelberg (ed./ Hrsg.):

Memorial Book - The Gypsies at Auschwitz-Birkenau/

Księga Pamięci - Cyganie w obozie koncentracyjnym Auschwitz-Birkenau/

Gedenkbuch - die Sinti und Roma im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau

München u.a. **1993**

Etwas verwirrend ist die Paginierung: die beiden Bände wurden im Druck fortlaufend paginiert, die nach Frauen und Männern getrennte Originalpaginierung ist am Seitenkopf zusätzlich angegeben. Allerdings wurden die großen, zwei Seiten umfassenden Blätter bei den Frauen mit zwei aufeinander folgende Seitenzahlen versehen, bei den Männern jedoch mit nur einer. Es wurden daher im Folgenden beide Paginierungen aufgeführt.

Für Männer und Frauen waren seinerzeit jeweils getrennte Häftlingsnummern vergeben worden.

Sowohl bei den Geburtsorten und noch mehr bei den Personennamen finden sich erkennbar zahlreiche Fehler, was einerseits auf die Lagerschreiber zurückgeht, andererseits auch auf den Erhaltungszustand der zeitweise vergrabenen Lagerbücher zurückzuführen ist. Auch was die Zeitangaben angeht, dürften manche, wenn auch schwerer zu entdeckende Fehler einzukalkulieren sein. Es soll z.B. vorgekommen sein, daß in den Lagerbüchern Personen als gestorben vermerkt worden sind, diese jedoch den Lageraufenthalt überlebt haben.

Zusätze (alternative Schreibweisen) in eckigen Klammern gehen auf andere Quellen zurück oder stellen die Angaben der Lagerbücher infrage.

Ergänzt werden können die Angaben (Sterbedaten) zu einzelnen Personen durch:

Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau/

State Museum of Auschwitz-Birkenau/

Państwowe Muzeum Oświęcim-Brzezinka (Hrsg./ ed.):

Sterbebücher von Auschwitz - Fragmente/

Death Books from Auschwitz - Remnants/

Księgi zgonów z Auschwitz - Fragmenty

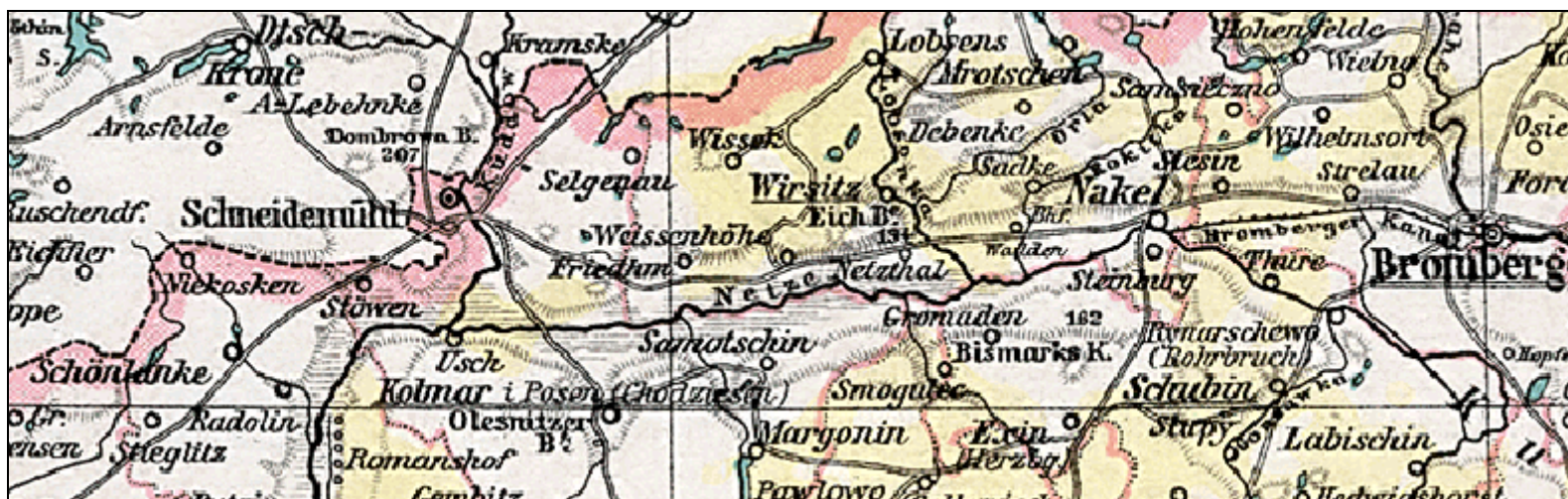
Bd.2: Namensverzeichnis/ Index of Names/ Indeks nazwisk, A-L

Bd.3: Namensverzeichnis/ Index of Names/ Indeks nazwisk, M-Z
Red.: Jerzy Dębski u.a.
München u.a. 1995

Hierauf wurde in einzelnen Fällen zurückgegriffen, wenn in den Memorial Books (s.o.) keine Angabe über das Schicksal einer Person angegeben ist. In der Spalte „Sterbedatum“ sind Angaben aus den Sterbebüchern, die nicht in den Lagerbüchern zu finden, unvollständig oder nicht eindeutig waren, kursiv wiedergegeben. Dabei wurden hin und wieder auch divergierende Angaben in beiden Quellen festgestellt. Möglicherweise sind die Angaben in den Sterbebüchern verlässlicher als die in den Lagerbüchern.

Die Quelle ist aus Platzgründen unter den beiden vorletzten Spalten der Tabelle vermerkt worden.

Die folgende Zusammenstellung aus beiden Bänden beinhaltet nur die in Debenke (zeitweilig Krs. Wirsitz in der Prov. Posen) **geborenen** Zigeuner und sagt nichts darüber aus, wie lange sie dort gelebt haben oder ob sie von dort deportiert worden sind. Sie ist jedoch im Hinblick auf das Auftreten (wenn auch vielfach nur auf der Durchreise) von Zigeunern in Debenke von Interesse, da sie einen Ausschnitt aus den Wanderungsbewegungen einzelner Familien oder auch deren regionaler Verbundenheit bzw. Seßhaftigkeit bietet. Historisches Material aus anderen Quellen können dann diese Informationen ergänzen oder auch berichtigen.



Das Gebiet (im Jahre 1905) zwischen den damals preußischen Provinzen Westpreußen und Posen war zeitweilig das Grenzgebiet zwischen Preußen und Polen (Debenke nordöstlich von Wirsitz)

In der letzten Spalte („Bemerkung“) ist der Versuch der Zuordnung der jeweiligen Person zu einer bestimmten Zigeunergruppe unternommen worden; dies ist natürlich im Lagerbuch nicht zu finden. Die Zuordnung geschah meist anhand des Familien- und seltener des Vornamens, teils auch zusätzlich durch Vergleich mit benachbarten Häftlingsnummern anderer Zigeuner (vermutlich gemeinsame Einweisung in das KZ), wobei also auch deren mögliche Zugehörigkeit anhand des Familiennamens in Betracht gezogen wurde. Bei einzelnen Personen mag eine falsche Einschätzung vorliegen.

Zigeuner geb. in Debenke im Zigeunerlager Au-Birkenau

lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Häftlingsnr.	Beruf	Datum Eingang ins Lager	Sterbedatum	Staatsangehörigkeit	Seite Lagerbuch	Seite Gedenkbuch	Bemerkung
1	Adam	Emma	07.07.1899	Debenke	4520				staatenlos	291 f.	316 f.	Sinti
2	Brzezińska [Brzezinski]	Dorothea	10.12.1893	Debenke	4554	Arbeiterin		19.05.1943	dt. Zigeuner	293 f.	318 f.	Sinti
										Sterbebücher, Bd.2, S.141		
3	Brzezinski	Adalbert	24.04.1904	Debenke	5621		31.03.1943	08.11.1943	poln. Zigeuner	166	1060 f.	Sinti ?
										Sterbebücher, Bd.2, S.141		
4	Brzeziński	Marie	25.03.1913	Debenke	6248	Arbeiterin		03.02.1944	dt. Zigeuner	403 f.	428 f.	Sinti ?
5	Brzezinski	Rudolf	22.06.1896	Debenke	4075		18.03.1943	03.08.1943	dt. Zigeuner	120	968 f.	Sinti ?
6	Brzezinski	Rudolf	01.02.1906	Debenke	5612		31.03.1943		poln. Zigeuner	166	1060 f.	Sinti ?
7	Brzeziński-Rude	Amanda	11.10.1909	Debenke	6252	Arbeiterin		01.07.1944	dt. Zigeuner	403 f.	428 f.	Sinti ?
8	Henning	Pauline	27.02.1863 [27.02.1883 ?]	Debehnke [Debenke]	4546			24.06.1943	dt. Zigeuner	293 f.	318 f.	Sinti
										Sterbebücher, Bd.2, S.438		

Zusammengestellt und bearbeitet von Rüdiger Benninghaus
Stand: 10. April 2016